



**III— 68 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**  
**XIV. Gesetzgebungsperiode**

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

**1977 -04- 18**

**Zahl 10.079/2-1.1/77**

**Tätigkeit des UN-Kontingentes  
des österreichischen Bundes-  
heeres im Jahre 1976;**

**Bericht des Bundesministers  
für Landesverteidigung an den  
Nationalrat gemäß § 21 Abs. 1  
des Geschäftsordnungsgesetzes  
1975**

**An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates**

**Parlament  
1010 Wien**

Gemäß § 21 Abs. 1 des Bundesgesetzes  
vom 4. Juli 1975, BGBl.Nr. 410, über  
die Geschäftsordnung des National-  
rates (Geschäftsordnungsgesetz 1975),  
beehre ich mich nachstehend dem Na-  
tionalrat einen Bericht über die  
Tätigkeit des UN-Kontingentes des  
österreichischen Bundesheeres im Jahre  
1976 vorzulegen:

BERICHT  
des  
Bundesministers für Landesverteidigung  
über die Tätigkeit des UN-Kontingentes  
des Österreichischen Bundesheeres im Jahre 1976

I.

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der "United Nations Peace-keeping Force in Cyprus" (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der "United Nations Truce Supervision Organization" (UNTSO) und der "United Nations Disengagement Observer Force" (UNDOF).

Folgende gesetzliche Grundlagen für die Auslandseinsätze des österreichischen Bundesheeres sind in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung:

1. Bundesverfassungsgesetz über die Entsendung österreichischer Einheiten zur Hilfeleistung in das Ausland auf Ersuchen internationaler Organisationen, BGBl.Nr. 173/1965;
2. Bundesgesetz über die Entsendung von Angehörigen des Bundesheeres zur Hilfeleistung in das Ausland, BGBl.Nr. 233/1965, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl.Nr. 272/1971 und 370/1975;
3. Abkommen zwischen der Bundesregierung der Republik Österreich und den Vereinten Nationen über die Dienste österreichischer Kontingente im Rahmen der Streitkräfte der Vereinten Nationen zur Erhaltung des Friedens in Cypern, BGBl.Nr. 60/1966.

- 2 -

## II.

### UN-Streitkräfte in Cypern (United Nations Peace-keeping Force in Cyprus = UNFICYP)

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres in der Österreichischen Feldambulanz, im Österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier UNFICYP eingesetzt.

Am 18. Dezember 1976 erfolgte die Übergabe der Agenden als Force Commander/UNFICYP durch den bisherigen indischen Generalleutnant D.PREM CHAND an den irischen Generalmajor J.J. QUINN, welcher noch zu Jahresende einige Beobachtungsposten des Bataillons besuchte und in dessen Organisation und Einsatz eingewiesen wurde.

#### 1. Österreichische Feldambulanz (UNFICYP Medical Centre = UMC)

Diese Nachfolgeorganisation des seinerzeitigen Österreichischen Feldlazaretts, welche sich aus 14 Mann österreichischen Sanitätspersonals (darunter drei Ärzte) und vier britischen Kraftfahrern zusammensetzte, wurde am 10. April 1976 aufgelöst. Ihre Agenden wurden auf das britische und das kanadische UN-Kontingent aufgeteilt. Die seit 18. Oktober 1973 beim Hauptquartier UNFICYP bestehende Sanitätseinrichtung (Feldambulanz) war in NICOSIA stationiert und für die truppenärztliche Betreuung des zivilen und militärischen Personals des Hauptquartiers und des britischen UN-Kontingentes im Bereich NICOSIA sowie für den Rettungsdienst (1 Krankenwagen) verantwortlich gewesen. Das UNFICYP-Medical Centre hat während seines Bestehens insgesamt 14.200 Behandlungen durchgeführt.

Abschließend ist zu erwähnen, daß die Leistungen des österreichischen Sanitätspersonals im Rahmen eines militärischen Aktes am 20. April 1976 in Gegenwart des Acting Force Commander, Brigadier BEATTIE, besonders gewürdigt wurden.

2. Österreichisches UN-Bataillon in Cypern (United Nations Austrian Battalion = UNAB)

Das Bataillon ist weiterhin im Verwaltungsbezirk LARNACA eingesetzt. Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum vor allem

- Überwachung des Sektors 5 der sogenannten "Pufferzone" (Buffer Zone) aus zehn stationären Beobachtungsposten auf ca. 38 km Luftlinie;
- zusätzliche Überwachung durch mobilen Einsatz des auf festgelegten Routen operierenden Aufklärungszuges;
- Begleitschutz für landwirtschaftliche Arbeiter und für Arbeiten in den Minen von TROULLI;
- Evakuierungstransporte von Türkisch-Cyprioten.

Das Einsatzschwerpunkt des Bataillons lag weiterhin im Norden des Distrikts LARNACA im Bereich der zwischen den nationaltürkischen Streitkräften und der griechisch-cypriotischen Nationalgarde bestehenden cease-fire line (Feuereinstellungslinie).

Das Bataillon konnte seine Aufgaben ohne größere Zwischenfälle durchführen, doch muß neuerlich festgestellt werden, daß von einer echten Bereitschaft der türkischen Seite zur Zusammenarbeit mit den UN-Streitkräften kaum gesprochen werden kann.

- 4 -

Das Bataillon ist wie folgt gegliedert:

	Offiziere	Unter- offiziere	Chargen/ Wehr- männer	Summe
Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab	14	-	-	14
Stabskompanie mit Stabszug (Kommando-, Stabs-, Wirtschafts-, Instandsetzungs-, Kraft- fahr- und Fernmeldegruppe, Sanitätsstaffel), Aufklä- rungszug und Pionierzug	5	38	66	109
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe (ver- stärkt, da abgetrennte Einheit) und zwei Jäger- zügen	3	16	77	96
2. Jägerkompanie gegliedert wie 1. Jäger- kompanie, jedoch ohne Ver- stärkung der Kommandogruppe	3	13	65	81
	25	67	208	300

3. Das zum Hauptquartier UNFICYP abgestellte Personal  
war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- 1 Major (bzw. nach Beförderung: Oberstleutnant) als Verbindungsoffizier zum Büro des Vizepräsidenten und zu den national-türkischen Streitkräften,
- 1 Major im Versorgungsstab,
- 1 Major in der Operationsabteilung,
- 2 Soldaten (UO/Ch/Whm) als Kanzleipersonal,
- 6 Soldaten (UO/Ch/Whm) bei der Militärpolizeikompanie.

- 5 -

#### 4. Sonstiges

Mit insgesamt 311 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNFICYP (ohne Polizei) ca. 9 %.

Der bisherige Bataillonskommandant, Obstlt RIEGER, wurde am 17. Jänner 1976 durch Obstlt FRITZ abgelöst.

Die Flugverbindungen nach Cypern sind nach wie vor erschwert, die Ablösungen müssen weiterhin über die britische Basis AKROTIRI abgewickelt werden. Als Folge temporärer Lande- und Startbeschränkungen können die Austrian Airlines, deren Maschinen tagsüber im Kursflugbetrieb stehen, für die jährlich achtmal stattfindenden Teilablösungen nicht mehr herangezogen werden.

Im übrigen konnte die Verbindung zum Kontingent im Berichtszeitraum weiter verbessert werden:

Im Juli wurde eine eigene Funkfernschreib-Verbindung nach LANGENLEBARN eingerichtet (bisher nur Relaisverkehr über das UNB Syrien), womit auch der Funkfernschreib-Querverkehr zwischen den beiden UN-Bataillonen verbessert werden konnte.

Am 15. November 1976 wurde das "Feldpostamt 1501" errichtet und damit der Feldpostverkehr zu ermäßigten Gebühren und mit entsprechend rascherer Abwicklung auch mit Cypern aufgenommen.

Schließlich möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß in zahlreichen militärischen und sportlichen Wettbewerben mit anderen Kontingenten beachtliche Erfolge erzielt werden konnten:

- 6 -

- UNFICYP-Schießmeisterschaften mit Sturmgewehr (14 Teams): 3. Platz im Mai 1976;
- UNFICYP-Patrouillenmeisterschaft über 18 km mit eingebauten militärischen Aufgaben und Schießwettbewerb: 1. Platz,
- UNFICYP-Schimeisterschaft: Mannschaftssieg;
- UNFICYP-Schwimmeisterschaften (12 Teams): Je ein 1., 4. und 5. Platz sowie der 3. Platz in der Mannschaftswertung.

Das Bataillon wurde von mir in der Zeit vom 14. bis 16. Juli 1976 inspiziert. Auch die Botschafter Dr. JANKOWITSCH und Dr. KOLLER besuchten anlässlich ihres Aufenthaltes in Cypern die Truppe.

### III.

#### UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission (United Nations Truce Supervision Organization = UNTSO)

Die Österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO war auch im Berichtszeitraum in der bisherigen Stärke von zehn Offizieren und zwei Sanitätsunteroffizieren eingesetzt und in den UN-Kontrollzentren JERUSALEM, DAMASKUS, TIBERIAS, BEIRUT und KAIRO eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckt sich vom GOLAN und dem EL FATAH-Land bis ABU RUDEIS im südlichen Drittel der SINAI-Halbinsel.

Obstlt WEISSENSTEINER wurde zum Military Personnel Officer (Personalchef) der UNTSO ernannt, ein Offizier ist im Stab des Chief-Coordinator, Generalleutnant SII LASVUO, in JERUSALEM eingeteilt.

- 7 -

Im HQ (Hauptquartier) UNTSO in JERUSALEM befindet sich auch der ständige Sitz der beiden Medical Assistants (Sanitätsunteroffiziere), die von hier aus laufend ihre Fahrten zur Überwachung der Hygiene, zur Vornahme von Impfungen und anderen sanitätsdienstlichen Maßnahmen in alle Einsatzräume, in denen Personal der UNTSO Dienst versieht, antreten.

#### IV.

##### UN-Streitkräfte in Syrien (United Nations Disengagement Observer Force = UNDOF)

1. Das Österreichische UN-Bataillon (Austrian Battalion = AUSBATT) ist weiterhin in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden "Truppentrennungszone" zwischen Syrien und Israel vom Mt. HERMON bis zur Straße DAMASKUS-KUNEITRA (einschließlich) eingesetzt. Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum vor allem
  - Überwachung dieses Sektors der "Area of Separation" aus 22 Stützpunkten auf ca. 35 km Luftlinie;
  - Beaufsichtigung der periodischen Treffen von syrischen und israelischen Drusen.

Während bisher der Stützpunkt am Gipfel des Mt. HERMON (2814 m) aus Witterungsgründen jeweils von ca. Mitte November bis Ende April geräumt und in dieser Zeit nur mit Schipatrouillen überwacht wurde, sind nunmehr seit Fertigstellung der festen Unterkunft für die Gipfelbesatzung alle 22 Stützpunkte durchgehend besetzt.

Der bisherige Bataillonskommandant, Obstlt WIDHOFNER, wurde am 22. November 1976 durch Obstlt EHRL abgelöst.

- 8 -

Im Zuge der Bemühungen, die Sicherheit der Truppe zu erhöhen sowie eine weitere Verbesserung ihrer Lebensumstände zu gewährleisten, konnten sämtliche Schutzdeckungen niederschlagssicher gemacht und mit vorgefertigten Stahlrahmen verstärkt werden; ferner erhielten alle Unterkünfte auf den "Positions" Anbauten für Küche, Bevorratung und Waschgelegenheit.

Nach wie vor liegt die Zahl der Erkrankungen beim Bataillon nur bei ca. 1 %; lediglich nach Teilablösungen zeigt sich - bedingt durch Anpassungsschwierigkeiten des Organismus - bei 3 bis 5 % der Soldaten eine kurzfristige Anfälligkeit für Durchfallserkrankungen und Darminfektionen.

## 2. Das Bataillon ist wie folgt gegliedert:

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/ Wehrmänner	Summe
Bataillonskommando mit Führungsstab und Versorgungsstab	15	-	-	15
Stabskompanie mit Stabzug, Fernmelde-, Pionier-, Wirtschaftszug; Nachschub-, Transport- und Instandsetzungszug; Sanitäts- stafel	5	43	134	182
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und 3 Jägerzügen (1 davon für Hochgebirgseinsatz verstärkt)	5	19	88	112
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und 3 Jägerzügen	4	17	76	97
3. Jägerkompanie wie 2. JgKp	4	17	76	97
	33	96	374	503

- 9 -

3. Das zum Hauptquartier UNDOF eingeteilte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

GM PHILIPP als Kommandant UNDOF (seit 5. Feber 1976 auch "Bevollmächtigter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für die in Syrien befindlichen UN-Einrichtungen"/"Designated Official for Syria"),

2 Majore in der Operationsabteilung,  
1 Hauptmann in der Personalabteilung,  
1 Hauptmann als Presseoffizier,  
1 Majorarzt als leitender Sanitätsoffizier UNDOF,  
13 Soldaten (UO/Ch/Whm) als Kanzleipersonal, Kraftfahrer und Wache,  
5 Soldaten (UO/Ch/Whm) bei der Militärpolizeikompanie.

4. Sonstiges:

Mit insgesamt 527 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNDOF (ohne UN-Beobachter) ca. 42 %.

Alle zwei Wochen findet im Abschnitt des Bataillons das bekannte "Drusentreffen" zwischen syrischen und israelischen Drusen statt. Hiezu wurde durch das Bataillon der Platz des Zusammentreffens mit einem Besprechungszelt ausgestattet.

Die abgebrannte Unterkunft auf dem Stützpunkt "Hotel Süd" (2381 m) wurde neu aufgebaut und auf dem Gipfel des Mt. HERMON von den Pionieren die "Edelweißhütte" als Schutzhäus für die dort stationierte Gipfelbesatzung (1 Gruppe) in überaus mühevoller

- 10 -

Arbeit errichtet. Hierfür waren Transportfahrleistungen von ca. 60.000 km notwendig.

Im Jahr 1976 kam es beim Bataillon glücklicherweise nur zu einem Minenunfall mit Sachschaden: Ein LKW fuhr auf einem überprüften und schon zwei Jahre befahrenen Weg auf eine Mine auf und wurde stark beschädigt. Die zwei Mann Besatzung kamen mit einem Schock und Prellungen davon. Von der Zivilbevölkerung wurden im Abschnitt des Bataillons zwei Kinder und ein Erwachsener durch Minen getötet, einem Kind wurde ein Fuß abgerissen.

Das Bataillon hat vom 4. bis 7. Juni 1976 die Angehörigen der Minenopfer von 1974 zu einem Besuch nach Syrien eingeladen, wobei sämtliche Kosten vom Bataillon aus Kantisengewinnen getragen wurden. Zwei Mütter und eine Witwe leisteten der Einladung Folge.

Die Kraftfahrzeug-Ausrüstung des Bataillons wurde im Berichtszeitraum weiter verbessert: So wurden u.a. ein Großraumbus und ein 10 t sLKW mit Ladekran neu zugeführt und die Funkfernenschreibgeräte auf VW-Bussen durch solche auf Pinzgauern ersetzt; ferner wurden die gesamte Groß-Funkfernenschreibstelle (Fahrzeug und Gerät) und zwei Steyr-LKW ausgetauscht.

Am 22. März 1976 haben sich Force Commander, GM PHILIPP, und der Bataillonskommandant beim österreichischen Bundeskanzler, der auf seiner Nanostreise in DAMASCUS zwischenlandete, gemeldet.

Im Zuge meines Besuches beim syrischen Verteidigungsminister inspizierte ich das Bataillon am 2. und 3. Juni 1976; GenLt SII LASVUO, Chief Coordinator der UN-Forces

- 1 -

im Nahen Osten, besuchte das Bataillon im Oktober 1976. Ferner statteten die Botschafter Polens und des Iran sowie die Botschafter Dr. JANKOWITSCH und Dr. WALSER dem Bataillon Besuch ab.

Aus Österreich kamen vom 4. bis 9. Mai 1976 15 Journalisten im Zuge einer vom Bundesministerium für Landesverteidigung veranstalteten Pressefahrt auf den GOLAN, weiters besuchte die Truppe der Kärntner Landeshauptmann WAGNER.

Das Interesse für das österreichische Bataillon zeigen auch die Besuche von Fernsehtteams aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, den USA und der CSSR.

## V.

### Finanzielles:

1. Die von Österreich 1976 getragenen Mehrkosten betragen für

UMC	ca.	0,37 Millionen öS
UNAB	ca.	35,35 Millionen öS
UNTSO	ca.	2,32 Millionen öS
<u>*) AUSBATT</u>	ca.	<u>59,73 Millionen öS</u>
	ca.	97,77 Millionen öS

2. Mit Jahresende 1976 waren folgende Refundierungsansprüche noch offen:

ehem. Feldlazarett (bis 1973)	ca.	3,78 Millionen öS
UMC	ca.	4,50 Millionen öS
UNAB	ca.	70,52 Millionen öS
<u>*) AUSBATT</u>	ca.	<u>- Millionen öS</u>
	ca.	78,80 Millionen öS

\*): Vorläufige Angaben, da über die Höhe des Refundierungsanspruches betr. die Gerätemiete noch nicht zur Gänze entschieden wurde  
www.parlament.gv.at

- 12 -

## VI.

### Personalstärke im Gesamten:

- Am 31. Dezember 1976 betrug der Stand an Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung standen, 847 Mann.

Eine Aufgliederung dieser Summe ergibt folgendes Bild:

	Offiziere	Unter- offiziere	Chargen/ Wehr- männer	Summe
Österr.UN-Bataillon in Cypern	25	72	203	500
Im Hauptquartier/UNFICYP	3	4	4	11
Österr.UN-Beobachtergruppe bei UNTSO	10	2	-	12
Österr.UN-Bataillon im Nahen Osten	30	111	359	500
Im Hauptquartier/UNDOF	6	11	7	24
	74	200	573	847

- Bis 31. Dezember 1976 gelangten im Rahmen von UN-Operationen insgesamt 7.403 Soldaten des Bundesheeres zum Einsatz.
- Am 31. Dezember 1976 betrug der Stand an gültigen Freiwilligenmeldungen: 6.270.

## VII.

### Allgemeines:

- Die alle drei Monate durchzuführenden Teilablösungen sowie die Versorgung der Kontingente, soweit

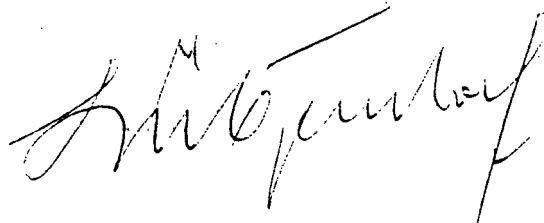
- 13 -

sie in die österreichische Zuständigkeit fällt oder infolge Aussetzens der UN-Versorgung ersatzweise übernommen werden muß, bedingt erhebliche Transportleistungen. So wurden 1976 allein auf dem Luftweg 5.276 Mann und 136 t Fracht nach den Einsatzgebieten bzw. von dort in die Heimat transportiert; auf dem Seeweg wurden vier Transporte (17 Kfz und 2 Anhänger) nach Syrien und ein Rücktransport (11 Kfz und 1 Anhänger) nach Österreich über TRIEST durchgeführt.

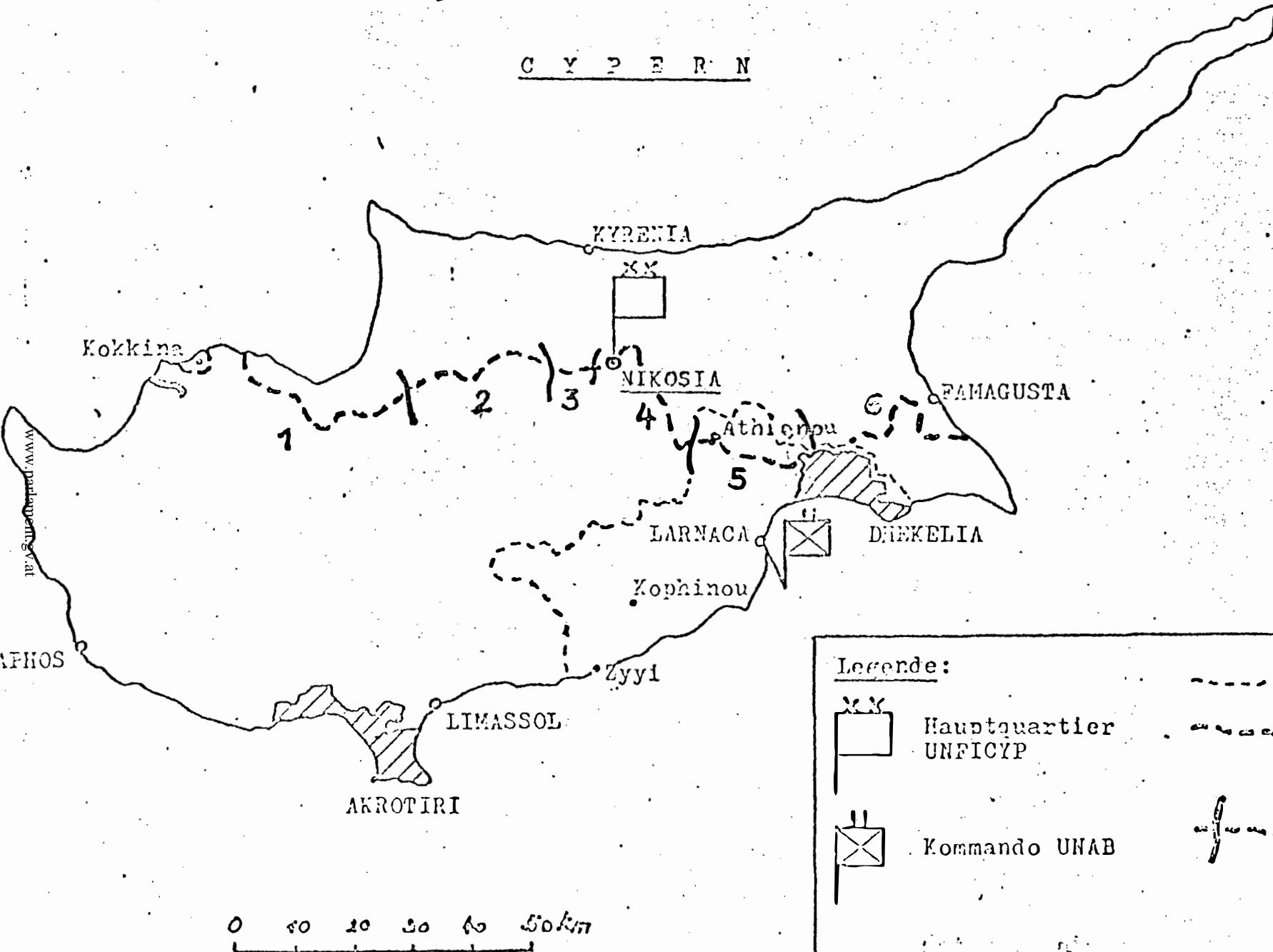
2. Die Weihnachtsbetreuung 1976 unserer UN-Kontingente erreichte einen Wert von ca. 160.000,-- öS, die aus Mitteln des Ressorts und durch Sachspenden (verschiedene Firmen und Institutionen) aufgebracht wurden.

2 Beilagen

15. April 1977



C Y P E R N



Legende:



Hauptquartier  
UNFICYP



Kommando UNAB

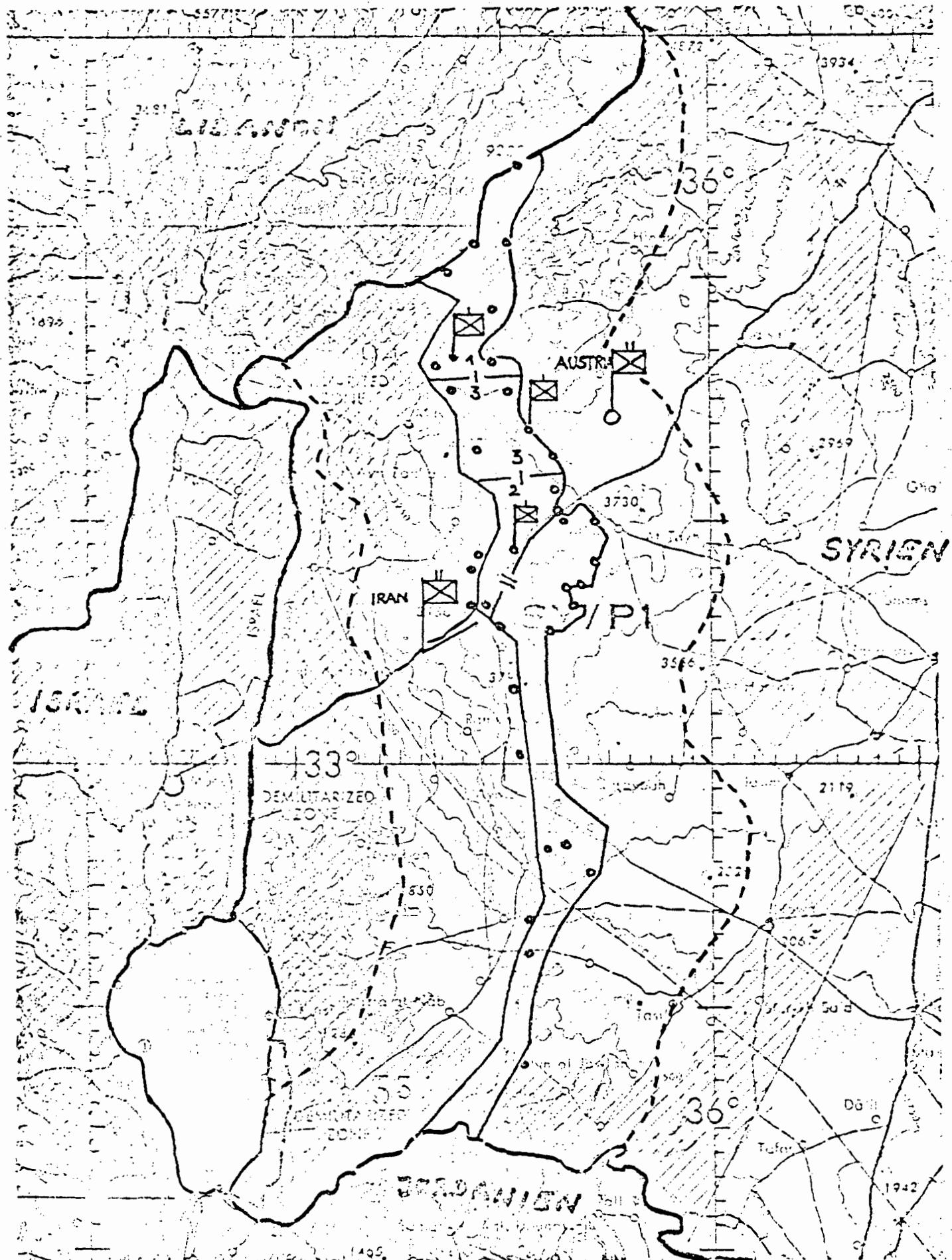


Britische Basen

Distriktgrenze -  
LARNACA  
confrontation line

Sektoren, be-  
setzt von:

- |   |     |
|---|-----|
| 1 | DK  |
| 2 | GB  |
| 3 | SF  |
| 4 | CDN |
| 5 | A   |

UNDOF

Legende: Grenzen: — Pufferzone  
[www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)

• Stützpunkte

— Verdünnte Zone (10 km)